

Vergütungsunterschiede bis zu 47 Prozent ermittelt

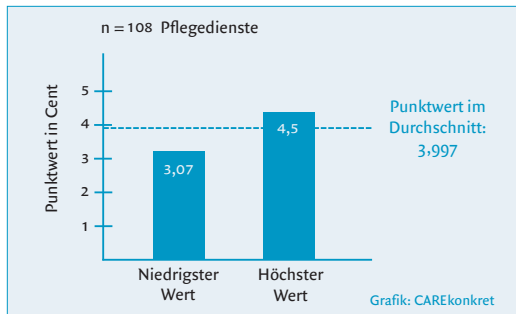
Die Unternehmensberatung Wißgott hat jetzt das Projekt „Punktwerte in Nordrhein-Westfalen“ abgeschlossen. Das Unternehmen befragte 108 ambulante Pflegedienste nach ihren Vergütungen. Dabei ergaben sich Differenzen bis zu 47 Prozent.

Dortmund (stan). Es gibt Bundesländer mit einheitlichem Punktwert und damit gleichen Vergütungen für alle ambulanten Pflegedienste - und es gibt NRW. Dieses Fazit zog die Unternehmensberatung Wißgott nach der jetzt durchgeführten Befragung von 108 ambulanten Pflegediensten aus allen Kreisen und kreisfreien Städten im bevölkerungsreichsten Bundesland. In den 54 Kreisen wurde jeweils zwei Einrichtungen telefonisch zu den Vergütungen befragt, wobei auf eine ausgewogene Verteilung zwischen frei-gemeinnützigen und privaten Diensten geachtet wurde. „Insgesamt liegen uns die Ergebnisse von 62 privaten und 46 frei-gemeinnützigen Pfl-

gediensten vor“, sagt Ralph Wißgott zu den Ergebnissen. „Damit spiegelt die prozentuale Verteilung von 57 zu 43 Prozent in etwa die Gesamtsituation im Markt.“

Die Preisspannen, die dabei ermittelt wurden, sind erheblich. So wurde der niedrigste Punktwert mit 3,07 Cent festgestellt und der höchste mit 4,5 Cent. Der durchschnittliche Punktwert wurde mit 3,997 Cent berechnet. „Überrascht hat uns die allgemeine Tendenz, dass die Pflegedienste der freien Wohlfahrtspflege durchschnittlich wesentlich höhere Vergütungen bekommen als die privaten“, sagt Wißgott. „Bei den frei-gemeinnützigen Diensten liegen die am häufigsten genannten Punktwerte bei 4,2 bzw. 4,3 Cent. Bei den privaten Einrichtungen bei 3,7 Cent.“ Diese Unterschiede könnten, so der Unternehmensberater, der sich auf Pflegedienste spezialisiert hat, nicht ausschließlich auf die unterschiedliche Bezahlung der Mitarbeiter zurückgeführt werden.

„Viele private Pflegedienste ver-



handeln die Vergütungen nicht konsequent, weil sie nicht genau wissen, was auf sie zukommt“, sagt Wißgott. „Dabei ist der Weg zu höheren Punktwerten, gerade in NRW mit dem vereinfachten Verhandlungsverfahren, alles andere als steinig. Viele Einrichtungen argumentieren auch mit dem Wettbewerbsvorteil, den ein niedriger Punktwert bietet. Nach unseren Erfahrungen liegen aber die ambulanten Pflegedienste mit den

meisten Kunden im oberen Preissegment. Jeder Pflegedienst sollte versuchen, oben mit dabei zu sein. Denn weniger Vergütung bedeutet in den meisten Fällen auch weniger Zeit, die für den einzelnen Kunden zur Verfügung steht.“ //

INFORMATION

Unternehmensberatung Wißgott, Tel.: (02 31) 7 76 54 30, Internet: www.uw-b.de